

Kreuz Kalkofen/Hauptstr.

Historisches:

Bei der großzügig gestalteten Anlage am Kalkofen handelt es sich um ein Wegekreuz in Jugendstil-Architektur, das 1905 von Professor E. Endler aus Köln entworfen wurde.

Die Steinmetzarbeiten wurden vom Horremer Bildhauer Hubert Ruland ausgeführt. Die Anlage besteht aus Fichtelgebirgs-Granit, das Kreuz ist aus Metallguss, nach Entwürfen des Bildhauers A. Iven gefertigt.

Die Inschrift lautet „Mein Jesus Barmherzigkeit“.

Das Grundstück, auf dem die Anlage stand, wurde 1913 der Pfarre Hemmersbach geschenkt (Ecke Hauptstr./Bahnhofstr.). Der heutige Eigentümer ist die Kirchengemeinde Christus König Horrem.

1933 wurde die Anlage von ihrem ursprünglichen Standort versetzt. Durch den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses (heutiges Café Rondo) wurde das Kreuz an seinem heutigen Standort neu errichtet.

Die Kosten für eine 1978 durchgeführte Restaurierung wurde von der Pfarrgemeinde getragen.



Kreuz auf der ursprünglichen
Straßenseite

Quelle: Stadtarchiv Kerpen

Beschreibung des Kreuzes in der Liste der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Kerpen

D130 1905 inschriftlich datiert;

aufwendig gestaltete Anlage, bestehend aus einem auf einem gestuften Podest stehenden Wegekreuz mit seitlich anschließenden, durch rechteckige Öffnungen durchlässigen, leicht konkav geschwungenen Mauern; Wegekreuz etwa 5 m hoch, Basalt, der Sockel mit Inschrift, darauf ein Aufsatz mit einer rundbogigen Öffnung, darüber ein Kruzifix mit Metallkorpus, überfangen von einer rundbogigen Verdachung, an dieser beidseitig an Ketten die Buchstaben Alfa und Omega; Datierung im abschließenden Pfeiler einer seitlichen Mauer; Inschrift: „Mein Jesus Barmherzigkeit“.

Bedeutend für die Geschichte des Menschen. Erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders architektur- und ortsgeschichtlichen sowie volkskundlichen Gründen.

Tag der Eintragung: 08.09.2008